



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Felix von Luschan an Adolf Erman

Luschan, Felix von

Millstatt, 30.08.1888

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-90779](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-90779)



Millettatt. 30 Aug 1888

Hochverehrter Herr Director

Ihre beiden Briefe, den vom 19. Juli und den vom 26. August habe ich heute erhalten, der erstere war erst nach meiner Abreise von Alessandrette erst eingelangt und deshalb so lange unbenutzt geblieben. Ich bedanke mich nunmehr, Ihnen für beide vielfach zu danken. Besonders der König Samual von Sam'al hat mir sehr grosse Freude gemacht; nicht weniger aber auch die christl. Keilschrift von Tell Amarna, — welche Ueberraschung!

Eine Art von Terrassen-Bau nehme ich auch an, wenn, gleich die Anlage derselben mir noch gänzlich unbekannt ist; die Zukunft wird es ja lehren in welchen Art der Bau zwischen Thos und obersten Terrasse ausgeführt war — wenn überhaupt unsere Arbeiten in Sendschirly - Sam'al fortgesetzt werden sollen was mir persönlich eigentlicher recht zweifelhaft erscheint wenigstens für die nächste Zeit.

Samto "Sendschirly" wäre ich Ihnen persönlich sehr verbunden, wenn Sie gelegentlich einmal eine ein- heitliche Schreibung dieses Namens ausregen wollten; Humanum konnte ich zu einer weichen nicht bewegen; er schreibt eben wie Sie abwechselnd Sandjerli und Sendjirli, da

der Name zweifellos von Sencschiriz - Ketta abgeleitet
werden muss, halte ich Sencschirly für die einzig
richtige Schreibweise, da man doch kaum von
jedem Deutschen wird verlangen können dass er
ein j so ausspricht wie in franz. jour. Humann
unwahrlich, der in Europa mehr französisch als
Deutsch spricht hält das j für gänzlich ungewöhnlich.
Auch darüber dass der Vocal der zweiten Silbe mit i sein
kann, scheint mir kein Zweifel möglich; sprechen
doch die Türken immer. *

Auch eine Einigung über Heta, Cheta,
Chetta, Heithir, Chethir etc etc würde ich sehr wohl,
höchst empfanden.

Topfscherben erhalten Sie also zunächst 3
Kisten, ungefähr wirklich 4 Centner wie ich s. 2 angab,
kündlich, es ist aber gut die dreifache Menge noch
zurückzubehalten, da Humann welches eben einlangte
als W. und ich ~~haben~~ dieselben verpacken wollten
sich gegen den Transport derselben aussprach. Ich habe
trotz dessen gezwungen dass die Scherben aus nicht verbleien
gehen und alle in Kisten verpackt in unsern Karren
deponiert. Allerdings ist es ja größtentheils ganz elend
rohes Zeug aber da es durch die mitgefundnen darin
baren Gefäße selbst wieder der Zeit nach bestimmt
werden kann, scheint es mir doch wichtig. Allerdings

würde sehr viel Raum und sehr viel Zeit erforderlich
sein, die einzelnen Fälle wieder zu revidieren.

Bei dieser Gelegenheit darf ich mir wol erlauben
Sie darauf vorzubereiten, dass Winter und ich im
ersten Fundscife uns haben hauseinen Laun, einige
der Fragmente mit ganz gemeinem Tischlerleim
in ganz brutaler Weise zusammengekleben um uns
als die Form des Gefäße etwas zu orientieren. Wir
waren uns natürlich beide völlig bewusst, dass wir
damit nichts definitives leisteten und nur von Herrn
Winnemann ausgelacht ~~zu~~ zu werden riskierten. Inwie
fern die wirklicher Schwere nicht entbunden, und Sie können
den Leim in warmen Wasser wieder abwaschen lassen.

Die Stimmung meiner Frau haben Sie leider
wirklich zu ungefahr errathen; besonders nachdem
ich hier wieder eine Reihe von recht schweren Fiebern
anfallen gehabt ist sie auf Sentimental sehr wohl zu
sprechen; ich bin diesmal auch wirklich in einem
faulmüthigen Zustand heimgekehrt und erst seit
gerem wieder außer Bett. Unter diesen Umständen
lässt ~~es sich~~ sie selbst Köndy Panama gönglich
halten. Hoffentlich wird sich ihre Stimmung ändern
wenn ich bald einmal gesund geworden bin und sie nicht
mehr Krankenwarten muss; inzwischen trägt sie mir
die besten Grüße für die Frau Gemahlin und gibt Sie auf
denen meine eigenen anschließen zu dürfen. Ich bitte

Ihr allzeit ergebener ergebener

L

